

Die Bibliothek der verlorenen Bücher

Von Alexander Pechmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #321699 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-28Erscheinungsdatum:
2015-04-28File Name: B00WNOI2OC | File size: 15.Mb

Von Alexander Pechmann : Die Bibliothek der verlorenen Bücher before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Bibliothek der verlorenen Bücher:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen20 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht

nur für Bibliomanen Von Der Buchvorleser Oh wie viele Bücher es gibt und doch blieben so manche ungeschrieben oder sind verschollen oder wurden von ihren Autoren mangels Zufriedenheit mit dem Resultat selbst vernichtet. Alexander Pechmann spritz diese Idee gebliebenen oder verschollenen beziehungsweise vernichteten Manuskripten in seiner spannend und zuerst informativ geschriebenen Abhandlung "Die Bibliothek der verlorenen Bücher" (Aufbau Verlag) nach und grübt dabei den einen oder anderen Schatz aus, den er uns in berlierten Handlungsfetzen aufzubereiten vermag, wenngleich das Original unrettbar verloren bleibt oder seiner Auffindung auf einem staubigen Dachboden, in einem feuchten Keller oder in einem vererbten Karton harret. Vieles Unveröffentlichte von Malcolm Lowry ist in der kanadischen Wildnis ein Raub der Flammen geworden, Hemingways Reisetasche mit Manuskripten ging im Pariser Hotel Ritz verloren, unauffindbar sind einige Texte von Mary Shelley, der Autorin von "Frankenstein", und von Anwalt vernichtet wurden die Erinnerungen Lord Byrons, der vielleicht nicht immer gndig mit seinen Nchsten umgegangen sein mag. Aus der Antike kennen wir nur sehr wenig Literatur und manches Manuskript ist zwar vorhanden, aber in einer Geheimschrift verfasst, die es noch keinem gelungen ist, zu knacken. Und dann gibt es schließlich auch noch Schriftsteller ohne Werk, wie man in einem eigenen Kapitel nachlesen kann. Alles in allem also eine riesige Fundgrube für Literaturinteressierte und ein kleines aber feines Nachschlagewerk zur Thematik der Verlorenheit von Büchern. zuerst lesenswert! 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Bücherfreunde Von Orpheus Dieses Buch ist meines Erachtens für Bücherfreunde die richtige Lektüre. Das Buch handelt in jeweils abgeschlossenen Kapiteln über verschiedene nationale als auch internationale Schriftsteller, die bekannter als auch weniger bekannt oder gar nicht bekannt sind. Es handelt über Bücher, die geschrieben wurden, aber verlorengegangen sind. Aber auch über Bücher, die nie das Licht der Welt erblickt haben und nur als Idee im Kopf des Autors existieren. Es ist recht kurzweilig geschrieben, die letzten ca. 20 Seiten bestehen aus einem Anhang, in dem die im Buch behandelten Werke nochmals aufgeführt sind. Sinnvoll, wenn man sich entschliesst, ggf. eines dieser Bücher selbst lesen zu wollen. Insgesamt hatte ich von dem Buch aber etwas mehr erwartet, sowohl vom Umfang als auch vom Inhalt. Die Anekdoten, die der Autor rund um die Bücher ausgegraben hat, waren zwar teilweise recht unterhaltsam. Aber eben mal als Anekdoten waren es eben oft nicht. Ein unterhaltsames Buch, für diejenigen, die sich gern mit Büchern und deren Entstehungsgeschichte beschäftigen. Aber nach meinem Geschmack kein Unbedingtes "Muss". 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Hintergrundinfos Von Anke Przybilla Herr Pechmann ist v.a. als Herausgeber und Übersetzer von englischsprachigen Werken des 19. Jahrhunderts tätig, was sich (leider) auch in diesem Buch niederschlägt. Denn es wird hauptsächlich die verlorene, ungeschriebene, verbrannte und anderweitig nicht erschienene englische Literatur vor dem Leser ausgebreitet. Dies ist aber auch mein einziger Kritikpunkt. Auch Thomas Mann und Alexander Puschkins Verluste kommen unter die Lupe. Ich habe viel erfahren über die Gründe, warum Bücher nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind. Warum verbrennen Autoren ihre Ergüsse, ist es denn wirklich möglich, da man vor lauter Schusseligkeit, Bücher verliert und wie unbedarft muss man sein, wenn einem Entwurf geklaut werden? Zu jeder Kuriosität hat Pechmann eine Story auf Lager. Sogar die Kopfgeburt einiger heutzutage völlig unbekannter Nicht-Autoren kramt er hervor, von denen ich nie erfahren hätte, da diese Herren auch nie nur eine Zeile veröffentlicht haben. In einer fiktiven Rahmenhandlung entführt der Unter-Unter-Bibliothekar in die geheimen Gänge der Bibliothek der verlorenen Bücher, einer fiktiven Bibliothek wie sie im vorliegenden Buch zahlreiche gibt. Für alle Liebhaber klassischer Literatur!

Kurzbeschreibung Gibt es eine Bibliothek nie erschienener Bücher? Sie werden staunen, welche dramatischen Schicksale hinter verschollenen Werken stecken. Was der Weltliteratur entging Amsant und fesselnd spritz Alexander Pechmann Werke auf, die durch Unfälle und Zufälle, im Wahn oder im Zorn, mit Absicht oder schlicht aus Versehen vernichtet wurden oder verloren gingen. Ihre Schicksale und Geheimnisse werden hier erstmals erzählt: von Dostojewski bis Flaubert, von Thomas Mann bis Hemingway. In der Bibliothek der verlorenen Bücher sind sie verwahrt: all die verschollenen, zerstörten, ungeschriebenen und imaginären Bücher. Kostbares von Lord Byron, Balzac, James F. Cooper, Joyce, Kafka, Puschkin, Laurence Sterne u. v. a. Humorvoll erzählt und mit allerlei biographischen Anekdoten versehen, schickt uns Alexander Pechmann auf eine wundersame Wanderung durch die verborgene Bücherwelt. Auf der amsanten Reise durch die Literaturgeschichte begegnet man u. a. einer bizarren Bücherkarawane im alten Persien, Hemingways Reisetasche, einer barbarischen Schreibmaschine, einigen Kammerjungfern und Bauchrednern, Puschkins Hasen und Herman Melvilles verlorener Insel. Kurzbeschreibung Gibt es eine Bibliothek nie erschienener Bücher? Sie werden staunen, welche dramatischen Schicksale hinter verschollenen Werken stecken. Was der Weltliteratur entging Amsant und fesselnd spritz Alexander Pechmann Werke auf, die durch Unfälle und Zufälle, im Wahn oder im Zorn, mit Absicht oder schlicht aus Versehen vernichtet wurden oder verloren gingen. Ihre Schicksale und Geheimnisse werden hier erstmals erzählt: von Dostojewski bis Flaubert, von Thomas Mann bis Hemingway. In der Bibliothek der verlorenen Bücher sind sie verwahrt: all die verschollenen, zerstörten, ungeschriebenen und imaginären Bücher. Kostbares von Lord Byron, Balzac, James F. Cooper, Joyce, Kafka, Puschkin, Laurence Sterne u. v. a. Humorvoll erzählt und mit allerlei biographischen Anekdoten versehen, schickt uns Alexander Pechmann auf eine

wundersame Wanderung durch die verborgene Bcherwelt. Auf der ansanten Reise durch die Literaturgeschichte begegnet man u. a. einer bizarren Bcherkarawane im alten Persien, Hemingways Reisetasche, einer barbarischen Schreibmaschine, einigen Kammerjungfern und Bauchrednern, Puschkins Hasen und Herman Melvilles verlorener Insel.ber den Autor und weitere MitwirkendeAlexander Pechmann, geb. 1968, Autor, Herausgeber und bersetzer v. a. der englischen und amerikanischen Literatur des 19. Jahrhunderts; zahlreiche Publikationen, darunter: Herman Melville. Leben und Werk (2003); Mary Shelley. Leben und Werk (2006) sowie bersetzungen, u.a.: Herman Melville: Die groe Kunst, die Wahrheit zu sagen. Von Walen, Dichtern und anderen Herrlichkeiten (2005); Mary Shelley: Frankenstein. Die Urfassung (2206). Im Aufbau Verlag erschien 2007 "Die Bibliothek der verlorenen Bcher" und 2009 "Mark Twain: Sommerwogen. Eine Liebe in Briefen", die von der Kritik gefeierte deutsche Erstbersetzung der Twain'schen Liebesbriefe.